



Bündnis 90/Die Grünen Fraktion  
Echzell,  
c/o Barbara Henrich, Mühlgasse 28,  
61209 Echzell

Fraktion in der Gemeindevertretung  
Echzell  
c/o Barbara Henrich  
Mühlgasse 28  
61209 Echzell

An den  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
Herrn Holger Scharf  
Lindenstraße 9  
61209 Echzell

[Black.face@web.de](mailto:Black.face@web.de)

Echzell, den 05. April 2017

### **Antrag „Neubaugebiete“**

Sehr geehrter Herr Scharf,

die Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen bittet Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 22.04.2017 zu nehmen.

#### **Die Gemeindevertretung möge beschließen:**

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass die Gemeinde jeweils ein städteplanerisches Konzept für die noch möglichen Neubaugebiete „Am Welschbach“ in Bingenheim und „Gettenau“ erstellt, das die zielgerichtete Entwicklung und Ausweisung dieser Neubaugebiete vorantreibt. Das jeweilige Konzept muss ein Alleinstellungsmerkmal der Neubaugebiete gegenüber den Neubaugebieten anderen Kommunen enthalten und die Bebauung in Form, Dichte und Nutzung regeln, wobei die jeweiligen Besonderheiten des Ortes zwingend berücksichtigt werden müssen.

#### **Begründung:**

Die Gemeinde Echzell mit ihren ca. 6000 Einwohnern muss sich weiter entwickeln und wird hierfür in naher Zukunft Neubaugebiete ausweisen müssen, um nicht zu schrumpfen.

Da im größeren Umkreis nahezu jede Kommune Neubaugebiete ausweist, ist es notwendig, ein Konzept für die Entwicklung der Neubaugebiete zu erstellen, um den Standortnachteil gegenüber den besser angebundenen Kommunen (Rosbach, Dorheim, Bad Vilbel, Friedberg, Bad Nauheim, etc.) auszugleichen. Da wir mit diesen Kommunen in Konkurrenz um die zukünftigen Bauherren stehen, sollten wir uns mit Hilfe eines klugen und vorrausschauenden Konzepts klar positionieren.

Ein oder mehrere Alleinstellungsmerkmale ermöglichen es uns, unsere Neubaugebiete von denen anderer Kommunen klar abzuheben und so einen Anziehungspunkt für spezielle Interessensgruppen zu schaffen, was auch die Vermarktung erleichtert.

Dabei sollten wir offen sein für:

- Architektonisches Aufgreifen der Kernortbebauung, was das stimmige Erscheinungsbild des Ortes erhält:  
Laut einer Studie des Instituts für Handelsforschung Köln („vitale Innenstädte“) haben besonders die Aspekte „Ambiente und Flair“ Einfluss auf die Bewertung der

Attraktivität einer Stadt. Dem sollte Rechnung getragen werden, indem man neue Bebauungsformen findet, die sich nahtlos in den Kernort einfügen. Eine Städteplanung ist zwingend erforderlich für ein harmonisches Gesamtbild eines Dorfes.

- generationenübergreifendes Wohnen, was den dörflichen Charakter stärkt und dem demografischen Wandel Rechnung trägt
- neuen Ideen, die von der klassischen Bebauung mit Einfamilienhäusern abweichen: In Anbetracht der Tatsache, dass die Neubauflächen in Echzell so gering sind, ist es sogar zwingend notwendig, den vorhandenen Platz bestmöglich auszunutzen, und von einer klassischen Bebauung abzusehen.
- Andere Formen der verkehrlichen Erschließung (verkehrsberuhigte und verkehrslose Bereiche), was einen Gegenpol zu der alltäglichen Verkehrsbelastung und Lärmemission darstellt:

Dies ist insbesondere relevant im Zuge des klimatischen Wandels, der es erfordert, dass wir unsere Mobilitätsformen überdenken. Echzell ist im Moment ein Ort, der nach den Autos ausgerichtet ist. Täglich gibt es Beschwerden über die Parksituation, über zu viele Autos, die zu schnell fahren. Wenn wir möchten, dass Echzell auch verkehrstechnisch sicherer wird, sollten wir den Fußgängern und Fahrradfahrern mehr Raum geben.

Der Mut, anders zu sein, sollte in Echzell Einzug halten und damit auch der Diversität innerhalb unserer Gemeinde Rechnung tragen.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Henrich  
Fraktionsvorsitzende